

2. Ausfertigung

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Stadtentwicklung und
Grünanlagen
VIII. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin
Telefon 90295 - 5002 / 5003
Fax 90295 - 6515
E-Mail bvv-buero@ba-pankow.berlin.de
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>

Berlin, den 20.4.2021

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Grünanlagen ein.

am Dienstag, 20.04.2021

um 19:30 Uhr

**im Haus 7, BVV-Saal, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin,
Fröbelstraße 17**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Protokollkontrolle (Protokolle vom 15.09.2020, 10.11.2020, 19.01.2021, 09.02.2021, 23.02.2021, 09.03.2021 und 23.03.2021)
- 2 B-Plan 3-57 Gymnasium Graue Schule
- 3 Aufstellung B-Plan 3-88 B Schlossparkkiez
- 4 Bericht aus dem Bezirksamt
- 5 Überwiesene Drucksachen
 - 5.1 Erhalten unsere Grün-/Spielflächen & Bäume in Pankow
Drucksache: VIII-1316
 - 5.2 Rahmenplan für Blankenburg
Drucksache: VIII-1412
 - 5.3 Sicherer Schulweg, gefahrlos zum Ortskern: Pflege und Unterhaltung des Weges
zwischen Hauptstraße und Elfenallee
Drucksache: VIII-1466
- 6 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Szidat
Ausschussvorsitzender

Merkblatt Hinweise für die Ausschusssitzungen

- **barrierefreier Zugang zum BVV-Saal im Haus 7**

Der barrierefreie Zugang zum BVV Saal ist über den neuen Fahrstuhl im Haus 7 gewährleistet. Der Fahrstuhl ist erreichbar über den Eingang Prenzlauer Allee.



- **Teilnahmeregelung an Ausschusssitzungen**

Aufgrund der aktuellen Entwicklung und zur Wahrung des Infektionsschutzes bestehen veränderte Rahmenbedingungen für die Tätigkeit der BVV.

Verhaltensregeln zur Teilnahme an Ausschusssitzungen:

- Die Sitzordnung ist **einzuhalten**.
- Das Tragen von **Mund- und Nasenschutzmasken ist im gesamten Gebäude verpflichtend** lediglich am eigenen Sitzplatz ist das Tragen der Maske nicht erforderlich.
- Der **Mindestabstand** von zwei Metern ist stets zwischen sich und anderen Personen einzuhalten!
- Personen, die am Sitzungstag Symptome einer COVID-19 Erkrankung aufweisen, werden gebeten, der Sitzung fernzubleiben!
- Nutzen Sie das im Sitzungssaal zur Verfügung stehende Desinfektionsmittel!

Der größtmögliche Schutz vor dem Coronavirus macht eine Platzbegrenzung für Gäste der Ausschusssitzung erforderlich.

Da ein großes Interesse an der Teilnahme zu den Sitzungen der Ausschüsse besteht, werden Organisationen, Interessensgruppen, Initiativen, Vereine ... gebeten, nur jeweils eine Vertreterin/einen Vertreter anzumelden, damit einem breiten Kreis Interessierter die Möglichkeit zur Teilnahme an der Sitzung des Ausschusses gegeben ist.

Im Interesse unser aller Gesundheit wird für diese Maßnahmen um Verständnis gebeten.

- **Anmeldepflicht für Gäste**

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Presservertreter können sich per E-Mail (bvv-buero@ba-pankow.berlin.de) **anmelden**, Anmeldeschluss ist am Tag vor der Ausschusssitzung.

Die Teilnahme als Gast an der Ausschusssitzung ist nur möglich, wenn eine **Teilnahmezusage** vom Büro der BVV erteilt wurde.

Zu Beginn der Ausschusssitzung sind Gäste ggf. gebeten, sich entsprechend auszuweisen und einen Kontaktzettel auszufüllen und dem Ausschussvorsitzenden abzugeben. Dieser soll zur schnellen Ermittlung einer möglichen Infektionskette im Verdachtsfall einer Ansteckung mit dem Coronavirus dienen und wird nach Ablauf der angenommenen Inkubationszeit von 14 Tagen vom BVV-Büro vernichtet.

- **Gaststatus gilt auch für Bezirksverordnete und Bürgerdeputierte**

Auch Bezirksverordnete bzw. stellv. Bürgerdeputierte, die außer den ordentlichen Mitgliedern des Ausschusses an den jeweiligen Sitzungen teilnehmen möchten, müssen sich zuvor als Gast anmelden und eine Teilnahmezusage erhalten haben.

- **Mitarbeiter/innen der Verwaltung**

Die Mitglieder des Bezirksamts sind gebeten, sich von höchstens einem/einer Mitarbeiter/in der Verwaltung als Gast in den Ausschuss begleiten zu lassen (ggf. kann im Verlauf einer Sitzung gewechselt werden). Die begleitenden Mitarbeiter sind dem Büro der BVV anzuzeigen.

gez. Michael van der Meer

Stand: 19. Oktober 2020



**Drucksache
Bezirksverordneten-
versammlung**

**Pankow von
Berlin**

VIII-1316

Einwohnerantrag

Jana Ebelt, Andreas Buchheim,
Antje Schmelcher

Ursprung:

Einwohnerantrag, Jana Ebelt, Andreas Buchheim, Antje
Schmelcher

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

09.12.2020 BVV

BVV/037/VIII

Betreff: Erhalten unsere Grün-/Spielflächen & Bäume in Pankow

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Berlin-Pankow wird beauftragt, **ein nachhaltiges Konzept zum Schutz bestehender Pankower Grün-/Spielflächen & Bäume** zu entwickeln.

Wir fordern, dass Bauanträge in unseren Kiezen in der Gesamtheit ihrer Infrastruktur, dem Erhalt der Natur und öffentlichen Grün-/Spielflächen sowie dem zu erwartenden Verkehrszuwachs betrachtet werden.

Bauanträge sollen künftig auf der Grundlage dieses ganzheitlichen Konzeptes mit dem Ziel bewertet werden, **den im Klimanotstand benannten negativen Auswirkungen entgegen zu steuern und gleichzeitig die besondere Wohn-Qualität der Kieze zu erhalten.**

Wir Pankower Anwohner fordern, alle geplanten Pankower Wohnungsbauvorhaben der öffentlichen Hand (LWBG) unter den BVV-Prämissen des Klimanotstandes Pankow sowie einer Umweltverträglichkeits- und Infrastrukturanalyse zu untersuchen! Setzen Sie dazu als Pankower BVV im 1. Schritt die Genehmigung geplanter Nachverdichtung auf Grün- und Spielflächen zwischen Ossietzkystr./Breite Str./Pasewalker Str./Mendelstr./Am Schlosspark für die nächsten 3 Jahre aus!

Kommen Sie Ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung nach und setzen Sie Ihren Beschluss zum Klimanotstand in aktive Handlungen und Entscheidungen um!

Klimanotstands-Vorlage zur Kenntnisnahme für die BVV am 30.10.19 gemäß § 13 BezVG 1. Zwischenbericht VIII-0916 vom 21.10.19:

... Zur konkreten Umsetzung der vorgenannten Handlungsmöglichkeiten beschließt die BVV Pankow die folgenden Punkte:

b. Alle Entscheidungen des Bezirksamtes sind auf ihre Auswirkungen auf das Klima zu prüfen und unter der Prämisse einer bestmöglichen Klimaverträglichkeit zu stellen ... wird gemäß § 13

Bezirksverwaltungsgesetz berichtet: ... zu b. Das Umwelt- und

Naturschutzamt fordert in Planverfahren regelmäßig

Eingriffsvermeidungsmaßnahmen, zum Beispiel im Zuge der Bewältigung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelungen (zum Beispiel Verringerung des Versiegelungsgrade) bzw. Kompensationsmaßnahmen (zum Beispiel

Dachbegrünung, Fassadenbegrünung, Baumpflanzungen, Gehölzpflanzungen), aber auch das Freihalten von Kaltluftleitbahnen, den Luftaustausch begünstigende Gebäudestellungen, die dem Schutzgut Klima zu Gute kommen.

Berlin, den 01.12.2020

Einreicher: Jana Ebelt, Andreas Buchheim, Antje Schmelcher

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
_____	mehrheitlich
39	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen
 _____ mitberatend in den Ausschuss für
 _____ sowie in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

Der Einwohnerantrag wurde auf der Grundlage des § 44 des Bezirksverwaltungsgesetzes eingereicht. Nach Prüfung der formalen Voraussetzungen wurde die Zulässigkeit am 19. November 2020 festgestellt.

Die Einreichenden begründen den Einwohnerantrag wie folgt:

Auf einem verhältnismäßig kleinen Areal werden seit Jahrzehnten auch die kleinsten Baulücken gemäß § 34 BauGB mit vier-/fünfgeschossigen Bauten geschlossen, ohne dabei die Entwicklung der Infrastruktur berücksichtigen und anpassen zu müssen. Gleichzeitig wird die durch die ungehemmte Nachverdichtungspraxis ohnehin schon angespannte Situation mit dem Ausbau des Schwimmbades in der Wolfshagener Str. und der damit erwartbaren ganzjährigen Frequentierung durch viele Besucher weiter verschärft, so dass ein infrastruktureller Kollaps droht.

Die folgenden Probleme häufen sich, gefährden unsere Gesundheit und Zukunft, mindern die Wohnqualität und bedürfen endlich eines ganzheitlichen und zukunftsfähigen Stadtplanungskonzeptes:

Umweltaspekte

- **Fällungen anstelle von Neupflanzungen vieler** laut BaumschutzVO Berlin **zu schützenden und uns mit Sauerstoff versorgenden Bäume** (teilweise mit Verweis auf Ersatzpflanzung weit entfernt)
- **Versiegelung von Grünflächen sorgt für noch weniger Abfluss-/Einsickermöglichkeiten** von Regenwasser nach Starkregen (derzeitig Versiegelung 2% bei Berliner Entsiegelungsplanung von 1%)

Gesundheitsaspekte

- **Wegfall dringend erforderlicher Kaltluftschneisen und Schatten spendender Bäume in Städten (3-12°C wärmer) führt zur Zunahme von chronischen Atemwegs-/Kreislauf-/Herkrankheiten, Allergien und Hitze-Toden** (in Berlin 2018 – 490 Hitzetote; Quelle „KLUG e.V.“-Flyer)
- **Durch zu hohe Wohndichte und Verschattung** (Besonnungsdauer teilweise unter internationaler Norm) **verschärft sich sozialer Stress**, was zu höherem Aggressionspotenzial und steigenden Depressionen führt.

Verkehrsaspekte

- **Durch desolate Straßen und Gehwege** sowie überwiegend beidseitig zu geparkten Einbahnstraßen, die nicht mehr genügend Platz für Müllabfuhr und Rettungswagen lassen, entstehen Gefahrensituationen
- **Zunehmender Schleichverkehr** nur Umfahrung der Breiten, Neuen Schönholzer und Damerowstraße zur A114/B96A verursacht massive Gefahrensituationen und Personenunfälle. Die daher seit Jahren geforderte ganzheitliche Verkehrszählung wird mit Verweis auf knappe Finanzlage seit Jahren blockiert
- **Überlastete und teilweise ungeeignete Straßenbahn-**

/Businfrastruktur verursacht regelmäßige Gefahrensituationen an allen Haltestellen.

Infrastrukturelle Aspekte

- Trotz schon heute bestehender Unterversorgung (z. B. nur 2 Spielplätze auf ca. 30 GeSoBau-Wohnbauten) **wird bei allen Bauprojekten nach §34 BauGB die private Spielflächenschaffung gemäß Berliner Bauordnung weder kontrolliert noch** hinreichend von den Bauträgern **durchgeführt**. Die ersatzweise **Schaffung öffentlicher Spielflächen wird** ebenfalls **weder proportional noch zeitgleich zum wachsenden Kinderreichtum des Kiezes nachgezogen**.
- **Mangel an Kita- und Grundschulplätzen**(wird erst voraussichtlich ab 2025 angegangen) **sowie an nahen weiterführenden Schulen**. Und obwohl die meisten Neubauten im Kiez mit Augenmerk auf junge Familien errichtet werden, sorgen weder Bauträger noch Bezirk rechtzeitig für proportionale Anpassungen.
- **Mangel an Ärzten und sozialen Einrichtungen**

Grundsätzlich ist der Kiez auf eine ungehemmte Nachverdichtung und damit auf eine Explosion der Anwohnerzahlen weder vorbereitet noch strukturell eingerichtet. Nicht nur vor dem Hintergrund des ausgerufenen Klimanotstands in Pankow widerspricht die geplante Nachverdichtung den Grundsätzen von Nachhaltigkeit, Zukunftsfähigkeit und städtebaulicher Vernunft!



**Drucksache
Bezirksverordneten-
versammlung**

**Pankow von
Berlin**

VIII-1412

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

24.02.2021 BVV

BVV/039/VIII

Betreff: Rahmenplan für Blankenburg

Die BVV möge beschließen:

Zur Nutzung der Potentiale und zur ganzheitlichen Betrachtung der Stadtentwicklung in Blankenburg wird das Bezirksamt ersucht, einen Rahmenplan für Blankenburg zu erstellen.

Dieser Plan sollte folgende Punkte beinhalten:

1. Vernetzte Betrachtung von Neubauprojekten in Blankenburg,
2. Wohnungsbaupotentiale,
3. Verkehrliche Gegebenheiten in Blankenburg,
4. Aktuelle Planungsstände aller Stadtentwicklungsmaßnahmen in Blankenburg,
5. Bedarfe an sozialer und kultureller Infrastruktur (Schulen, Kitas, Erholung, Sport, Kultur, etc.)
6. Naturräume und
7. Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung.

Berlin, den 16.02.2021

Einreicher: Fraktion der SPD,
Marc Lenkeit, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
50	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

x überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen
mitberatend in den Ausschuss Verkehr und öffentliche Ordnung
für
sowie in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

Der Bezirk Pankow verzeichnet seit Jahren ein großes Bevölkerungswachstum. Dieses Wachstum, das vor allem im Zuzug besteht, verlangt nach dem Bau neuer Wohnungen und ganzer neuer Stadtquartiere, wie dem Blankenburger Süden. In Blankenburg existieren mehrere Planungen bzw. Absichten, neue Wohnungen zu bauen.

Für eine effizientere und transparente Planung soll ein Rahmenplan für Blankenburg erstellt werden.



Änderungsantrag

BV Paul Schlüter (Linksfraktion) für den
Bürgerverein Stadtentwicklung Berlin-
Blankenburg e.V.

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

24.02.2021 BVV

BVV/039/VIII

Betreff: Rahmenplan für Blankenburg

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht einen Rahmenplan für die städtebauliche Entwicklung im Ortsteil Blankenburg im Austausch mit den Anwohnern zu erstellen und ihn der BVV zur Beschlussfassung im 4. Quartal 2021 vorzulegen.

Der Rahmenplan soll u.a. die folgenden Fragen beantworten:

- Sind die geplanten Vorhaben auf den bisher nicht entwickelten Potentialflächen raumverträglich insbesondere vor dem Hintergrund der allgemeinen Bestandsverdichtung und der mit den Neubauvorhaben einhergehenden nachzuweisenden sozialen und technischen Infrastruktur?
- Können siedlungs- und wohnungsnaher Grün- und Freiflächen sowie Ausgleichsflächen für Eingriffe in Natur und Landschaft auf dem Gemeindegebiet von Blankenburg festgelegt werden?
- Wie kann die verkehrliche Situation in und um Blankenburg verbessert werden und welche Lösungsmöglichkeiten gibt es für die Auflösung des Doppelknotens an der Einmündung der Bahnhofstraße in die Priesterstege?
- Wo in Blankenburg gibt es notwendige Anpassungsbedarfe im Bestand und wie kann das bestehende Fuß- Radwege- und Straßennetz sinnvoll ertüchtigt und erweitert werden?
- Wie kann die Herausforderung der wachsenden Stadt bestands- und sozialverträglich in Blankenburg gestaltet werden und welche Dichte trägt sich mit dem Bestand?
- Welche Zentrumsfunktion kann und soll der historische Ortskern Blankenburg übernehmen (Potentiale, Chancen Defizite)?
- Welcher Bedarf an sozialen und kulturellen Einrichtungen besteht bereits heute und wo könnten neue Einrichtungen sinnvoll verortet werden?

- In welcher Abfolge sind die einzelnen Projekte zu realisieren?
- Können die in der Zuständigkeit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen geplanten Neubauvorhaben zum „Blankenburger Süden“ ggf. informell in den Rahmenplan übernommen werden und dabei in Bereichen zum Bestand überprüft werden (alternative Tramführung, Neugestaltung S-Bahnhof Blankenburg, perspektivisch Anbindung S-Bahnhof Sellheimbrücke etc.)?

Berlin, den 23.02.2021

Einreicher: BV Paul Schlüter (Linksfraktion) für den Bürgerverein
Stadtentwicklung Berlin-Blankenburg e.V., Martin Runge

Begründung liegt nicht vor

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
_____	mehrheitlich
50	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

x überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen
 mitberatend in den Ausschuss Verkehr und Öffentliche Ordnung
 für
 sowie in den Ausschuss für

federführend

Drs. VIII-1412

Berlin am 15.3. 2021

Stellungnahme
des Ausschusses für Verkehr und Öffentliche Ordnung

zur Drs. VIII-1412, Rahmenplan für Blankenburg

an den Ausschuß für Stadtentwicklung und Grünanlagen

Sehr geehrter Herr Kollege Szidat,

der Ausschuß für Verkehr und Öffentliche Ordnung hat sich auf seiner Sitzungen am 11. März 2021 mit dem Antrag beschäftigt, und stellt dazu aus fachlicher Sicht fest:

Der Ausschuß für Verkehr und Öffentliche Ordnung befürwortet grundsätzlich die Aufstellung eines Rahmenplanes für den Ortsteil Blankenburg. Er sollte sich am schon bestehenden Rahmenplan für den Ortsteil Heinersdorf orientieren und insbesondere die Plangrenzen genau definieren.

Im Weiteren hat sich der Ausschuß auf verkehrliche Aspekte eines solchen Rahmenplanes konzentriert. Es wurde vorgeschlagen, den Punkt 3 des Antrages wie folgt neu zu formulieren:

“3. Verkehrliche Gegebenheiten in Blankenburg und deren Weiterentwicklung”.

Dies wurde von den Einreieren des Antrages übernommen.

Der Ausschuß sieht in dieser veränderten Formulierung die Anstriche drei und vier des Änderungsantrages aufgehoben. Ein Rahmenplan muß Antworten zu mehr als im Änderungsantrag genannten Einzelproblemen geben, so zum Beispiel auch zum “Kiezbuss Blankenburg”, an dem der Ausschuß für Verkehr und Öffentliche Ordnung unvermindert festhält.

Der Ausschuß stimmte mit 10 Ja-Stimmen ohne Nein-Stimme bei 2 Enthaltungen für den so geänderten Antrag.

Für den Ausschuß

Wolfram Kempe
Vorsitzender



**Drucksache
Bezirksverordneten-
versammlung**

**Pankow von
Berlin**

VIII-1466

Antrag

BV Johannes Kraft und BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger_innen

Ursprung:

Antrag, BV Johannes Kraft und BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger_innen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

24.03.2021 BVV

BVV/040/VIII

Betreff: Sicherer Schulweg, gefahrlos zum Ortskern: Pflege und Unterhaltung des Weges zwischen Hauptstraße und Elfenallee

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, den in einer öffentlichen Grünanlage befindlichen, kürzlich errichteten Weg zwischen der Hauptstraße und der Elfenallee im Ortsteil Französisch Buchholz zu pflegen und ihn, insbesondere im Winter, gefahrlos nutzbar zu machen.

Des Weiteren wird das Bezirksamt ersucht zu prüfen, ob eine Beleuchtung dieses Weges möglich ist.

Berlin, den 17.03.2021

Einreicher: BV Johannes Kraft und BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger_innen für den Bürgerverein Französisch Buchholz e.V.
Jens Tangenberg

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____	einstimmig
x	mehrheitlich
42	Ja-Stimmen
1	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

Im vergangenen Jahr wurde zwischen der Elfenallee und der Hauptstraße in Französisch Buchholz eine neue Verbindung als Fußweg geöffnet. Damit ergibt sich für östlich der Jeanne-Barez-Grundschule gelegene Wohngebiete ein verkürzter Schulweg, aber in der Elfenallee auch ein sicherer Ausstiegsort für Kinder, die dort von ihren Eltern mit den Fahrzeugen im Sinne eines sicheren Schulweges abgesetzt werden.

Daneben wird der Weg auch gerne als Abkürzung von Anwohnern für Einkäufe an der Hauptstraße (Apotheke, Rewe, KiK, Sparkasse) genutzt.

Nach dem ersten Jahr der Praxisnutzung kamen vermehrt Bürgerinnen und Bürger auf den Bürgerverein mit folgenden Anliegen zu:

1. Fehlende Wegbeleuchtung

Gerade in der dunklen Jahreszeit fehlt es an der Ausleuchtung des ca. 200 m langen Weges. Abgesehen von immer mal wieder herumliegenden Ästen, die von spielenden Kindern aus dem angrenzenden Wäldchen mitgebracht werden und zur Stolperfalle werden, breitet sich in der Dunkelheit ein Unsicherheitsgefühl bei den Nutzern des Weges aus. Das mag auch mit den Jugendlichen zu tun haben, die sich abends häufig am Rand des Spielplatzes treffen, in der Dunkelheit aber nur schwer auszumachen sind. Gerade bei Frauen bzw. jüngeren Kindern sorgen, wenn sicherlich auch unbeabsichtigt, die plötzlich aus der Dunkelheit tönenden Stimmen für Verunsicherung. Auffallend ist auch, dass die früher schon am Weg zugängliche Außenmauer der Treffpunkt-Gemeinde nun häufiger durch Grafitti-Tags verunstaltet wird.

Eine Ausleuchtung würde also nicht nur das Sicherheitsgefühl heben, sondern ganz praktisch auch der Begehung von Straftaten vorbeugen. Neben einer Stromversorgung durch einen in der Elfenallee (am Weg) liegenden Trafo bietet sich ggf. auch eine Ausleuchtung durch die benachbarte Grundschule an, soweit das im Rahmen des gerade stattfindenden Neubaus nicht ohnehin angedacht ist.

2. Fehlende Reinigung

Neben der fehlenden Beleuchtung wurde der Weg leider im vergangenen Herbst / Winter nicht von Laub befreit. In diesem Zusammenhang berichteten Senioren von Rutschgefahr auf dem feuchten Laub. Unmittelbar zuständige Anwohner gibt es nicht, so dass dies in der Zuständigkeit des Grünflächenamtes liegt, welches sich auch um die Leerung des dort befindlichen öffentlichen Abfallbehälters kümmert.

Wir begrüßen den neuen Verbindungsweg – und die damit für viele Teile der Bevölkerung entstandenen verkürzten Wege – ausdrücklich. Allerdings ist bisher die Nutzungsqualität als „eingeschränkt“ zu bezeichnen.

Anwesenheitsliste
Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen am: 20.04.2021

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
-------------------	--------------	-----------

Bordfeld, Frederik - Linke -

Kempe, Wolfram - Linke -

Dr. Koch, Cordelia - Bü 90/Grüne -

Kraft, Johannes - CDU -

Peterson, Klaus - AfD -

Schröder, Roland - SPD -

Szidat, Mike - SPD -

Tharan, Almuth - Bü 90/Grüne -

Wirtensohn, Stephan - AfD -

Zarbock, Matthias - Linke -

Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
------------------	--------------	-----------

Brenn, Peter - Bü 90/Grüne -

Müller, Jens - SPD -

Pasternack, Jörn - CDU -

Schöttle, Florian - Linke -

stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
--------------------------	--------------	-----------

Dimter, Jonas - Bü 90/Grüne -

Flamme, Dirk - CDU -

Ließneck, Toralf - SPD -

Seidel, Paul - Linke -

BA-Mitglied	Unterschrift	Vertreter
-------------	--------------	-----------

Kuhn, Vollrad - Bü 90/Grüne - BzStR
